



07/2025

Schwerpunktthema Sommer  
Hitzeaktionsplan des Kreises  
Honigbiene Bibi erzählt

Sommerfest in der Hummelsterstr.  
Besuch von Alpakas  
Kulinarische Sommerreise

# Inhalt im Juli

## Editorial

03 Auf ein Wort

## Nachrichten und Berichte

- 04 Sommerfest in der Hummelsterstr.
- 08 Erstklässlerin in der Tagespflege
- 10 Besuch aus Nové Město.
- 12 Erdbeerfest in der Hummelsterstr.
- 13 Erdbeerfreuden im Erikaweg
- 14 Vatertag in der Hummelsterstr.
- 15 Frühschoppen im Erikaweg
- 16 Alpakas besuchen Hummelsterstr.
- 17 Bienen in der Hummelsterstr.

## Schwerpunktthema: Sommer

- 18 Honigbiene Bibi erzählt
- 22 Kreis startet Hitzeaktionsplanung
- 24 Ankündigung:  
Sommerfest im Erikaweg
- 26 Kulinarisch, musikalische  
Sommerreise
- 30 Wasser: ein kostbares Gut in Gefahr

## Menschen

33 Geburtstage

## Unvergessen

34 Nachrufe

## Buntes

- 36 Termine für Ehrenamtliche
- 37 Demenzsprechstunde
- 38 Rätsel: Das große Tierrätsel

## Service

39 Kontakte

## IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH,  
Erikaweg 9, 40723 Hilden, Telefon: 02103 / 8902-0

Der KURIER ist politisch unabhängig und dient zur Information der Bewohner\*innen, Angehörigen, Besucher\*innen, Nachbar\*innen, Freund\*innen, Förder\*innen und Partner der Einrichtungen am Erikaweg, Fliederweg und in der Hummelsterstraße.

Chefredaktion: Beate Linz-Eber (Leitung, v.i.S.d.P.),  
Erikaweg 9, 40723 Hilden  
Anzeigenverkauf: Bernd Düster,  
b.duester@seniorendienste-hilden.de, 02103 / 8902-27

Auflage: ca. 2.000 Exemplare  
Erscheinungsweise: monatlich  
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.  
Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung.  
Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Alle verwendeten Bilder sind Eigentum der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH oder wurden legal erworben. Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten.

## Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

Die ersten heißen Tage liegen hinter uns und die heißen Monate Juli und August kommen noch. Was lag also näher, als die neue Ausgabe unter das Schwerpunktthema „Sommer“ zu stellen. Das Sommerfest in der Hummelsterstraße, mit dem wir diese Ausgabe beginnen, hatte leider etwas Pech und musste mit Regenschauern kämpfen. Schön war's trotzdem. Eindrücke vom Fest finden Sie ab Seite 4.

Der Kreis Mettmann befasst sich intensiv mit den immer heißer werdenden Sommern und hat sogar eine Stabsstelle eingerichtet, die sich genau mit diesem Thema befasst. Die dort arbeitenden Klimaanpassungsmanager und Gesundheitsingenieure berichten in der aktuellen Ausgabe (Seite 22) über ihre Arbeit und geben Tipps zur Vorbeugung. Viele wertvolle Tipps zum Umgang mit der Hitze finden Sie auch im beigelegten Flyer zum Hitzeschutz.

Aber die Klimaveränderungen führen auch an anderer Stelle zu Veränderungen und tragen dazu bei, dass Dinge bedroht sind, die für uns immer selbstverständlich zum Leben dazugehörten und für unsere Existenz lebensnotwendig sind: Grund- und Trinkwasser und die Bienen, insbesondere die Honigbienen. Zu beiden Themen finden Sie interessante Artikel auf den Seiten 18 und 30.

Und natürlich gibt es in dieser Ausgabe wieder jede Menge Berichte über die vielfältigen Aktionen in unserer Häusern einschließlich des Besuches einer Delegation aus Hildens Partnerstadt Nové Město.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre

*Beate Lutz-Geyer*

# Sommerfest in der **Hummelsterstraße**

Am Samstag, den 14. Juni 2025, wurde der Vorplatz des Seniorenzentrums Hummelsterstraße trotz Regenschauern zur bunten Festwiese – zwar nicht unter blauem Himmel, dafür aber mit umso mehr Herzlichkeit und guter Laune. Zahlreiche Bewohner\*innen, Angehörige, Mitarbeitende sowie Gäste aus unserem Partnerhaus am Erikaweg ließen sich vom Wetter die Freude am diesjährigen Sommerfest nicht nehmen.

Schon beim Ankommen wurde klar: Das wird trotz Regen ein ganz besonderer Tag. Bunte Girlanden, liebevoll dekorierte Pavillons und festlich gedeckte Tische sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Viele Gäste fanden im Trockenen ihren Platz, genossen Kaffee oder ein kühles Glas Limo – und freuten sich über das Wiedersehen und die Gespräche.

## **Musik, die wärmt und für gute Stimmung sorgt**

Ein musikalisches Highlight war der Auftritt der „Prilblümchen“ – eine schwungvolle Band, die mit alten Schlagern und bekannten Hits schnell für gute Stimmung sorgte. Es wurde mitgesungen, mitgewippt – und viele erinnerten sich bewegt an vergangene Zeiten. Ein besonderer Moment war der Auftritt unserer hauseigenen Band, bestehend aus musikbegeisterten Bewohner\*innen unter der Leitung unseres Projektleiters Marc Hendrichs. Mit viel Gefühl und Begeisterung spielten sie altbekannte Lieder – und brachten damit so manches Herz zum Leuchten.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen: Am Grillstand brutzelten Würstchen und Nackensteaks, dazu gab es Sala-

te, Gemüse und knusprige Brötchen. Für süße Erfrischung sorgte der Eisstand – Vanille, Erdbeere oder Zitrone – ein kleiner Sommermoment trotz der Wolken. Im Café wartete außerdem ein Kuchenbuffet mit begleitet von Kaffee.

## **Gemeinschaft trotz Wetterkapiolen**

Was dieses Fest so besonders machte, war das Miteinander – unabhängig vom Wetter. Unter den Pavillons wurde gelacht, erzählt, gespielt. Kinder liefen zwischen den Tischen umher, viele Angehörige nutzten die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein. Unterstützt wurde das Fest von engagierten Ehrenamtlichen und Praktikant\*innen, die mit anpackten, servierten oder einfach ein offenes Ohr hatten.

Besonders beeindruckend: Lothar aus der Haustechnik ließ es sich nicht nehmen, trotz seines 60. Geburtstags zum Arbeiten zu kommen – ein echtes Zeichen seines Engagements!

## **Ein Tag, der in Erinnerung bleibt**

„Das Wetter war uns zwar nicht hold – aber das Herz war warm!“, sagte eine Bewohnerin mit einem Lächeln – und sprach damit vielen aus der Seele. Trotz Regens waren die Stimmung fröhlich, die Gespräche lebendig und die Dankbarkeit spürbar.

Wir blicken zurück auf ein Sommerfest voller guter Musik, leckerem Essen, gemeinsamer Zeit und echter Verbindung. Ein Fest, das gezeigt hat: Es braucht keinen Sonnenschein, um schöne Erinnerungen zu schaffen.

Und das Beste: Die Vorfreude auf das Sommerfest 2026 ist schon jetzt riesen-groß – dann vielleicht wieder bei strahlendem Sonnenschein!

■ Vanessa Mergel







# Erstklässlerin zu Besuch in der **Tagespflege**

Hallo liebe Seniorinnen und Senioren, mein Name ist Giulia, ich bin sieben Jahre alt und gehe in die erste Klasse der Wilhelm-Busch-Schule in Hilden. Am 11. Juni hatte ich einen Ferientag – Juhu! – und durfte meine Mama für zwei Stunden bei der Arbeit begleiten. Sie hilft in einer Tagespflege. Das ist ein Ort, an dem viele nette Menschen sind, die schon viel älter sind als ich.

## **Schülerin liest zusammen mit der Mutter aus der Zeitung vor**

Ich durfte den Gästen aus der Zeitung vorlesen. Ich habe die Überschriften vorgelesen und meine Mama den Rest, weil da manchmal ganz viele, sehr klein geschriebene Wörter drinstehen. In der Zeitung stand zum Beispiel, dass kleine Rehkitzte sich im hohen Gras verstecken und manchmal nicht weglaufen, wenn der Mähdrescher kommt. Aber keine Angst – in Hilden gibt's schlaue Menschen mit Drohnen (das sind fliegende Roboter!), die vorher gucken, ob da Reh-Babys liegen. Die retten die dann! Das fanden alle toll. Ich auch. Ich liebe Tiere. Vor allem Schildkröten.

Eine Dame in der Tagespflege hat sogar zwei Landschildkröten, die schon ganz alt sind. Ich bekomme auch bald eine Schildkröte. Das Gehege im Garten ist schon fast fertig gebaut. Ein anderer Herr hatte mal einen Dackel, der Lümmel hieß! Ich habe fast auf dem Boden gelegen vor Lachen! Lümmel! So würde ich auch gerne heißen, aber ich glaube, dann muss ich bellen.

## **Tagespflegegast berichtet von Beruf als Setzer bei der Rheinischen Post**

Dieser Herr hat mal bei der Rheinischen Post gearbeitet und Buchstaben in die Zeitung gesetzt – mit den Händen in einen Setzkasten! Heute macht das der Computer. Wir haben sogar einen Fehler in der Zeitung entdeckt: Da stand „Nove Msto“ statt „Nove Mesto“. Der Herr hat gesagt: „Da hat aber einer gepennt. Und der Korrektor hat auch nicht aufgepasst.“ Ich musste wieder lachen, weil er so was Freches gesagt hat.

Dann haben mir die Gäste von ihrer Schulzeit erzählt. Eine Dame war sogar auch mal auf meiner Schule! Die hieß damals aber anders. Und meine Lehrerin kennt sie auch nicht. Klar, die ist ja auch jünger als mein Papa!

## **Tagespflegegäste applaudieren Giulia**

Als ich mit Vorlesen fertig war, haben die Gäste geklatscht. Das war sooo schön! In der Schule klatscht nie jemand, wenn ich was vorlese. Da sagt die Lehrerin nur: „Danke, liebe Giulia.“ Aber hier war's wie auf einer Bühne! Ich war fast berühmt!

Danach haben wir uns zusammen in einen großen Kreis gesetzt und Sport





gemacht. Im Sitzen! Das war super. Erst habe ich einen Tanz vorgemacht – die Gäste haben richtig gestaunt – und dann haben wir alle zusammen einen Tanz im Sitzen gemacht. Wir haben Arme geschwungen, Beine gestampft und mit einem Ball Gymnastik gemacht. Ich glaube, morgen haben alle Muskelkater. Meine Mama hat gesagt: „Die Gäste schlafen heute bestimmt wie die Rehe im hohen Gras – nur ohne Mähdrescher.“

### Viele spannende Urlaubsberichte

Dann kam Olga, sie ist so eine Art Chefin, glaube ich. Die hat gefragt, was der schönste Urlaub war. Da kam was zusammen! China, Chor-Reisen, Doppeldecker-Busse, Sylt, Lanzarote – das klingt alles nach Abenteuer. Ein Mann konnte den Ort nicht sagen, weil er nicht so gut sprechen kann, aber dann hat er mit dem Finger auf einen Globus gezeigt. Und alle haben geholfen, die Stadt zu erraten. Es war in der Schweiz. Und weil's keiner rausbekom-

men hat, hat er's aufgeschrieben: Locarno am Lago Maggiore. Er hat sooo gestrahlt! Ich fand das voll gerecht, dass er mitmachen durfte. In der Schule helfen wir uns auch gegenseitig, wenn einer mal was noch nicht so gut kann. Zusammen klappt es meistens und macht auch mehr Spaß als alleine.

### Wiederholung ist angesagt

Ich fand den Tag in der Tagespflege richtig schön. Die Gäste haben gesagt, ich darf gerne wiederkommen. Ich hab gesagt: „Am liebsten morgen!“ Aber Mama hat gesagt, ich muss in die Schule. Na ja, dann halt später wieder. Ich komm auf jeden Fall nochmal!

Viele liebe Grüße von Giulia, 7 Jahre, Schildkröten-Fan, Vorlese-Star und Lümmel-Lach-Profi.

■ Giulia



## Besuch aus der Partnerstadt Nové Město

Seit 1990 pflegen Hilden und Nové Město nad Metují im Norden Tschechiens eine lebendige Städtepartnerschaft. Regelmäßig werden Delegationen ausgetauscht, um kulturelle, soziale und bürgerschaftliche Projekte anzustoßen und zu unterstützen.



Dieses Jahr war die Delegation auch zu Besuch im Seniorenzentrum Erikaweg, um sich darüber zu informieren, wie in Hilden die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen erfolgt.

### Hochkarätige Delegation aus Politik und Verwaltung beider Städte

Aus Tschechien waren der Bürgermeister und der stellvertretende Bürgermeister von Nové Město angereist, zusammen mit der ehemaligen Bürgermeisterin, zwei Vertreter\*innen aus dem dortigen Rat sowie der Leiterin des tschechischen Senio-

renheims Oaza. Unterstützt wurde die Delegation von der Referentin des Bürgermeisters, die selber zwölf Jahre lang in Hilden gewohnt und gearbeitet hat, fließend deutsch spricht und daher als Dolmetscherin fungierte.

Auf Hildener Seite waren der Bürgermeister Dr. Claus Pommer und die stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Münnich, die auch als Aufsichtsratsvorsitzende bei den Seniorendiensten Stadt Hilden tätig ist. Sie wurden begleitet von Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung.

### Besichtigung der Tagespflege und des gesamten Hauses

Da die Delegation vorher an einem anderen Ort schon verschiedene Vorträge zum Thema Ehrenamt und Alter gehört hatten, begann der Besuch im Seniorenzentrum mit einem gemeinsamen Mittagessen. Die Gäste waren beeindruckt von der Gastfreundschaft und dem leckeren Essen.

Als nächstes wurde die Tagespflege besichtigt. Die Leiterin Stella Jurisa erläuterte ausführlich, wie die Tagespflege funktioniert und wie dort der Tag gestaltet wird. Besondere Freude bereitete das Gastge-



schenk, das die Gäste der Tagespflege in den vorangegangenen Tagen liebevoll selber zubereitet hatten. Für jedes Mitglied der Delegation gab es ein Glas selbstgemachte Marmelade.

Die Leiterin der Seniorenzentrums aus Nové Město überreichte im Gegenzug eine Tasche voll selbstgemachter und liebevoll dekoriertes Seifenstücke für die Gäste der Tagespflege.

### **Delegation beeindruckt von der Unterstützung durch den Förderverein**

Bei der anschließenden Besichtigung des Hauses einschließlich der Küche waren die Gäste sehr beeindruckt von den schönen Räumlichkeiten und den vielen tollen Anschaffungen, wie zum Beispiel das Tandem, das Bike-Labyrinth, die Strandkörbe, den Eiswagen und den Massagesessel für die Mitarbeitenden, die der Förderverein für das Haus gespendet hat.

Ein besonderer Dank gilt den Bewohner\*innen, die ganz spontan ihre Zimmer zur Besichtigung zur Verfügung gestellt haben.



### **Intensiver Austausch über die Kosten für die Pflegeeinrichtungen**

Zum Abschluss des Besuchs gab es noch einen regen Austausch über die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle in den beiden Ländern bezüglich der Kosten für die Pflegeeinrichtungen. Es war ein spannender Besuch, der auch uns wertvolle Einblicke in die Arbeit des Seniorenzentrums in Nové Město gegeben hat.

■ Beate Linz-Eßler



Wir bügeln für Sie die Sache wieder hin!

- Unfallreparaturen
- Abschleppservice
- Leihwagenservice
- Industrie- und
- Sonderlackierungen

Fahrzeuglackierung & Werkstattservice Thimm GmbH  
Zur Verlach 15 · 40723 Hilden

Tel. 02103 / 64751  
Fax 02103 / 64758

# Erdbeerfest in der Hummelsterstraße

Am ersten Samstag im Juni drehte sich bei uns im Seniorenzentrum Hummelsterstraße alles um die wohl beliebteste Sommerfrucht: die Erdbeere! Bei herrlichem Wetter und bester Stimmung genossen unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen rundum gelungenen Erdbeertag, der von morgens bis abends viele süße Höhepunkte bereithielt.

## Erdbeerfreuden zu den Mahlzeiten

Bereits zum Frühstück sorgte selbstgemachte Erdbeermarmelade für einen fruchtigen Start in den Tag. Der aromatische Duft der frischen Erdbeeren weckte Erinnerungen an Kindheitstage und Sommerurlaube auf dem Land. Auch zum Mittagessen blieb die Erdbeere präsent: Als Nachtisch wurde eine köstliche Erdbeernachspeise serviert, die auf viel Begeisterung stieß.



## Kaffeeklatsch mit Erdbeerkuchen

Am Nachmittag lockte dann ein klassischer Erdbeerkuchen zum Kaffeetrinken. Die Kombination aus lockerem Biskuit, Sahne und saftigen Erdbeeren ließ keine Wünsche offen – ein echter Genuss!



Das Highlight des Tages bildete unser fröhliches Erdbeerfest im Café. Hier erwartete die Gäste eine leckere Auswahl: Erdbeerbowle, Erdbeereis und besonders die beliebten Erdbeerspieße mit Schokolade – letztere waren der absolute Renner und schnell vergriffen.

Begleitet wurde das Fest von altbekannten Schlagern und Evergreens, die zum Mitsingen und Schunkeln einluden. Die Stimmung war ausgelassen, fröhlich und herzlich – genau so, wie wir es uns gewünscht haben.

## Ein Tag voller schöner Erinnerungen

Der Erdbeertag war nicht nur ein kulinarisches Vergnügen, sondern auch ein wunderbarer Anlass zum Zusammensein, Lachen und Genießen. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag organisiert und mitgestaltet haben!

■ Vanessa Mergel

# Erdbeerfreuden im Erikaweg

Erdbeerfreuden gab es auch im Seniorenzentrum Erikaweg. Im Fliederweg standen rund um Pfingsten die Erdbeertage auf dem Programm, welche die Bewohnenden mit vielfältigen Angeboten rund um die beliebte Frucht begeisterte. Gemeinsam wurde an einem Tag zum Thema rund um die Erdbeere der Wohnbereich dekoriert. Am Vormittag wurde eine Erdbeerrolle für das Dessert hergestellt. Überall gab es Erdbeeren zum Naschen.

## Kreativität trifft auf Genuss

Auch die Kreativität kam nicht zu kurz. In einer Bastelrunde entstanden liebevoll gestaltete kleine Leinwände mit gemalten Erdbeeren darauf. Des Weiteren wurden Erdbeeren gebastelt. Für Wissbegierige gab es ein unterhaltsames Erdbeerquiz, bei dem die Teilnehmenden ihr Wissen rund um die leckere rote Frucht testen konnten.

Die Erdbeere als roter Faden, machte die Tage für die Bewohnenden des Fliederweg OG mit Genuss, Kreativität und Gemeinschaft zu unvergessenen Momenten.

## Erikaweg plant schon den nächsten festlichen Abend

Auch in den Wohnbereichen Erikaweg wurde bei einem geselligen Abend mit leckeren Snacks und einer Erdbeerbowle geschlemmt, erzählt und viel gelacht. Die Bewohner\*innen äußerten, dass es ein schöner Abend war, sodass schon Pläne für den nächsten Abend gemacht wurden. Pssst...verraten wird aber noch nichts.

■ *Christiane Reeder und Mirjam Schmela*



# Vatertag in der Hummelsterstraße

Im Mai wurde im Seniorenzentrum Hummelsterstraße der Vatertag gebührend gefeiert. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, ließ sich niemand die gute Laune verderben – es wurde in gemüthlicher und geselliger Atmosphäre im Garten gefeiert.

## Bratwurst, Brötchen und ein kühles Bier – Klassiker zum Feiertag

Der Grill wurde wie geplant angeheizt, und der Duft frisch gebratener Bratwürste erfüllte bald die Luft. Die Würstchen wurden mit knusprigen Brötchen serviert. Dazu gab es eine Auswahl an kühlen Getränken – von Bier bis zu erfrischenden Softdrinks war für jeden Geschmack etwas dabei.

Im Mittelpunkt stand das Zusammensein: Es wurde viel gelacht, erzählt und in Erinnerungen an frühere Vatertage geschwelgt: an Ausflüge, Spaziergänge oder gesellige Runden im Grünen. Es entstand eine lebendige und herzliche Stimmung.

## Musik sorgte für Stimmung und Mitsing-Momente

Für musikalische Begleitung sorgten altbekannte Schlager und Volkslieder, die über die Lautsprecher für eine heitere Stimmung sorgten – und bei dem einen oder anderen sogar zum Mitsingen und Schunkeln einluden.

Trotz grauer Wolken war es ein gelungener Nachmittag voller Herzlichkeit, Gemeinschaft und Erinnerungen – ganz im Sinne eines besonderen Feiertags.

■ Vanessa Mergel



# Frühschoppen am Vatertag im Erikaweg

Am diesjährigen Vatertag wurde in unserem Haus eine besondere Aktion auf die Beine gestellt, die ausschließlich den Herren gewidmet war. In wohlthuender Atmosphäre des Foyers kamen die Männer zu einem gemütlichen Frühschoppen zusammen, um den Tag zu feiern.

## Anknüpfen an alte Zeiten und Erinnerungen

Mit Bier, Softgetränken und selbst geschmierten Mettbrötchen war bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Es wurde angestoßen, herzlich gelacht und munter drauflos geplaudert. Hierbei wurden alte Geschichten ausgetauscht, über vergangene Erlebnisse gesprochen oder einfach gelacht und gescherzt. Die Stimmung war ausgelassen und entspannt.

Der Vormittag war eine willkommene Gelegenheit für die Herren, ungestört beisammen zu sein, das Miteinander zu genießen und in entspannter Runde den Feiertag zu genießen.

■ *Celina Homrighausen*



## Ihr Kompetenzteam für Hörgeräte

**Hörstudio Schirmer**  
Meisterbetrieb für Hörgeräte

Aus einer Vielzahl von Hörgeräten finden Sie bei uns durch Vergleichen verschiedener Hörgeräte in Ihrer gewohnten Umgebung die für Sie optimale Hörgeräte-Lösung.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie – und Sie Ihre Ansprechpartner rund um das „gute Hören“.

### Unser Vor-Ort-Service:

Einmal im Monat bieten wir Ihnen in den Seniorenzentren Erikaweg & Hummelsterstraße unseren Hörgeräte-Überprüfungsservice.

**Wir reinigen & überprüfen Ihre Hörgeräte bei Ihnen vor Ort.**

**Ralph Schirmer,**  
Hörakustikmeister & Inhaber



IN HILDEN AUSGEZEICHNET

**TOP  
100  
AKUSTIKER  
2017/2018**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE  
UNTERNEHMEN AUSGEZEICHNET  
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG  
VOM BGW INSTITUT FÜR  
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF  
Mehr Infos: [www.top100akustiker.de](http://www.top100akustiker.de)

# Alpakas besuchen die Hummelsterstraße

Ein sonniger Vormittag, eine kleine grüne Rasenfläche in unserem Garten hinterm Haus und mittendrin drei wuschelige Besucher mit großen Augen und sanften Blicken: Die Alpakas sind da!

Das Seniorenzentrum Hummelsterstraße hatte zu einem ganz besonderen Ereignis eingeladen. Schon zum zweiten Mal nach langer Pause besuchten die beliebten Alpakas unsere Einrichtung und sorgten erneut für leuchtende Augen, viel Gelächter und herzliche Momente. Die Tiere durften nicht nur aus nächster Nähe betrachtet, sondern auch gestreichelt und mit Blättern unserer Haselnusssträucher gefüttert werden. Die Reaktionen waren überwältigend: Viele Seniorinnen und Senioren hatten ein breites Lächeln im Gesicht, als die neugierigen Tiere vorsichtig an ihre Hände stupsten oder sich genüsslich füttern ließen.



**„Die sind so lieb, weich und kuschelig und ruhig. Das tut richtig gut,“ so eine Bewohnerin.**

Alpakas gelten als besonders sanftmütig und eignen sich hervorragend für tiergestützte Aktivitäten. Ihre ruhige Art wirkt beruhigend und kann sich positiv auf das emotionale Wohlbefinden auswirken,



besonders auch bei älteren Menschen, die sich manchmal einsam fühlen.

Die drei Alpakas, Santana (10 Jahre), Bonito (7 Jahre) und Chenning (8 Jahre) kommen von einer Alpakafarm aus Solingen. Die Inhaberin hat insgesamt 31 Alpakas. Sie bietet regelmäßig begleitete Spaziergänge mit den Tieren rund um Solingen an oder besucht soziale Einrichtungen.

## Tierkontakt bereitet große Freude

„Die Alpakas spüren, wenn sie mit Menschen besonders behutsam umgehen müssen und es ist immer wieder berührend zu sehen, wie viel Freude so ein Tierkontakt bereiten kann,“ so die Inhaberin.

Die Begeisterung bei Bewohner\*innen, Mitarbeitenden und den ehrenamtlichen Helfer\*innen war einstimmig: Die Alpakas dürfen gerne wiederkommen.

■ Elke Pommer

# Bienen in der Hummelsterstraße

Am 27. Juni besuchte der Hildener Imker Johannes Caspary das Seniorenzentrum Hummelsterstraße. Er hielt einen faszinierenden Vortrag über die Welt der Bienen und der Honiggewinnung. Mit viel Leidenschaft erklärte er den Bewohner\*innen, wie wichtig Bienen für unsere Natur sind. Johannes Caspary brachte Anschauungsmaterial und Imkerutensilien mit.

## **Bewohner\*innen lauschen begeistert dem anschaulichen Vortrag**

Die Bewohner\*innen fanden es besonders spannend, wie der Bienenstock aufgebaut ist und wie jede Biene ihre ganz eigene Aufgabe hat- von der fleißigen Arbeiterin bis zur Königin. Johannes Caspary berichtete, wie die Bienenkönigin Eier legt, wie die fleißigen Arbeiterinnen Nektar sammeln und die Drohnen für die Fortpflanzung sorgen. Besonders interessant fanden viele Zuhörerinnen und Zuhörer, wie perfekt ein Bienenstock organisiert ist.

Der Vormittag war nicht nur sehr lehrreich, sondern auch ein schönes Erlebnis, das Erinnerungen weckte und für Gesprächsstoff sorgte.

Ganz herzlichen Dank an den Imker Johannes Caspary!

■ Elke Pommer



# Honigbiene Bibi erzählt

Eine Honigbiene erzählt: Hallo, ich bin Bibi, Honigbiene Bibi. Ich lebe in einem Bienenvolk, das von Johannes, einem Hobbyimker, betreut wird. Der hat uns auch unser Zuhause, eine künstliche Nisthöhle, die Beute genannt wird, zur Verfügung gestellt. Wenn die Imker von einem Bienenstock reden, meinen sie diese Beute mit uns als Bienenvolk darin.



## **Bienenkönigin legt täglich rund 2000 Eier**

In unserem Volk gibt es drei verschiedene Wesen: die Königin, die Drohnen und uns, die Arbeitsbienen. Der Anfang aller drei Wesen ist das Ei. Unsere Königin ist das größte Tier, lang und schlank. Sie wird auch Weisel oder Stockmutter genannt. Ihre Aufgabe ist es, Eier für unseren Nachwuchs zu legen. Sie legt täglich ca. 2000 Eier und bestimmt dabei, ob sie ein befruchtetes oder ein unbefruchtetes Ei legt. Sie hat am Anfang ihres Lebens einmal den Bienenstock verlassen und wurde bei diesem „Hochzeitsflug“ von meh-

renen Drohnen begattet. Die Königin kann 3 bis 4 Jahre alt werden. Außerdem hält sie mit ihren Düften (Pheromonen) das Volk zusammen und unterdrückt damit den Fortpflanzungswillen der Weibchen (Arbeiterinnen).

## **Drohnen werden im Herbst aus dem Bienenstock geworfen**

Dann sind da noch ein paar hundert meiner Brüder, die Drohnen. Sie sind aus den unbefruchteten Eiern entstanden und werden ca. 50 Tage alt. Ihre einzige Aufgabe ist es, junge Königinnen zu begatten. Drohnen gibt es bei uns von April bis August, dann schmeißen wir die Faulpelze im Herbst bei der sog. „Drohnenschlacht“ aus dem Volk raus, da sie im Winter nur unnütze Fresser wären.

## **Düfte markieren Zugehörigkeit zu einem Bienenvolk**

Ja und jetzt zu mir und meinen Schwestern, den Arbeitsbienen. Von uns gibt es in unserem Volk ca. 30- bis 40-tausend. Wir sind aus den befruchteten Eiern entstanden. Wir kennen uns nicht alle persönlich, dafür sind wir zu viele. Da wir aber alle den Duft unserer Königin angenommen haben, also gleich riechen, wissen wir, dass wir zusammen gehören. Anhand dieses Duftes erkennen auch die Wächterbienen am Flugloch, wen sie reinlassen dürfen und wen nicht.

Im Sommer müssen wir richtig hart arbeiten und da beträgt unsere Lebenserwartung nur fünf bis sechs Wochen. Unsere Schwestern, die Winterbienen, leben ca. fünf bis sechs Monate, damit das Volk über den Winter kommt.

## Arbeitsbienen tragen ihren Namen zu-recht

Mein Leben als Arbeitsbiene war und ist sehr vielseitig. Vom 1. bis zum 3. Tag meines Lebens habe ich Zellen gereinigt, in die die Königin die Eier legt. Vom 4. bis zum 13. Tag habe ich Pflegetätigkeiten, wie die Brut füttern u.s.w., übernommen. Danach war ich mit Innenarbeiten wie Beute reinigen, tote Bienen und Abfall beseitigen beschäftigt, Wachs produzieren, Waben bauen, Pollen einstampfen und mit Kittharz Fugen abdichten erledige ich bis zum 18. Tag. Vom 19. bis zum 20. Tag habe ich Wächterdienste am Flugloch geleistet und bin nun bis zu meinem Lebensende Flugbiene und sammle Nektar, Pollen und Kittharz (Propolis).

## Unglaubliche Vielfalt an Bienenarten bevölkern die Erde

Auf der ganzen Welt gibt es ca. 20.000 Bienenarten. In Deutschland gibt es ungefähr 560 und wir, die Honigbienen, sind eine davon. Auf meine Schwestern und



mich bin ich besonders stolz, weil wir Honigbienen ca. 85% der landwirtschaftlichen Erträge im Pflanzen- und Obstbau in Deutschland bestäuben, die von Fremdbestäubung durch Insekten abhängig sind. Das sind ca. fünfmal so viel wie alle anderen Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Hummeln, Wespen u.s.w. zusammen.

**Sanitär Cremer**

Meisterbetrieb für Energie- und Umwelttechnik



- Planung, Einbau und Wartung von Sanitär- und Heizungsanlagen
- Seniorengerechte Badgestaltung für einen barrierefreien Lebensraum
- Kunden- und Notdienstservice

Für weitere Infos  
QR-Code scannen



Richrather Straße 215 • 40723 Hilden • Telefon: 0 21 03 - 6 14 07  
Fax: 0 21 03 - 2 32 58 • [info@sanitaer-cremer.de](mailto:info@sanitaer-cremer.de) • [www.sanitaer-cremer.de](http://www.sanitaer-cremer.de)

## **Bienen sind existenziell für die Natur und die Obstbäume**

Ich kenne auch die Gründe, die uns Honigbienen so wertvoll für die Bestäubung machen: Im Gegensatz zu Hummeln und Wespen, bei denen nur die Königin überwintert, überlebt bei uns das ganze Volk. Und so starten wir im Frühjahr, zur Zeit der Obstblüte, schon mit ca. 10.000 Arbeiterinnen.



Außerdem sind wir „blütenstet“. Wir bleiben während eines Sammelfluges einer Blütenart treu. Denn was nützt es dem Apfelbaum, wenn wir mit Blütenstaub vom Kirschbaum kommen? Und dann sind wir auch noch kommunikationsfähig. Wir können mit Bientänzen unseren Schwestern die Richtung und Entfernung von Trachtquellen mitteilen.

## **Tägliche Flugleistung ist sehr beachtlich**

Ja, ich will mich nicht selbst loben, aber wir sind auch noch sehr fleißig! Jede von uns Sammlerinnen macht ca. 30 Ausflüge am Tag. Bei einem Ausflug fliegen wir

200 bis 300 Blüten an. Geht man also von einem Volk mit ca. 10.000 Flugbienen aus, so können diese pro Tag ca. 75 Millionen Blüten bestäuben.

Unser Sammelgebiet ist 50 Quadratkilometer groß. Hier sammeln wir den Nektar aus Blüten in unsere Honigblase. Schon auf dem Rückflug zum Bienenstock reichern wir den Nektar mit Körpersäften an. Anschließend wird er im Stock in den Zellen der Waben gelagert, mehrfach umgetragen, dabei mit Spurenstoffen angereichert und eingedickt bis er reif ist. Dann wird die Zelle mit einem Wachsdeckel verschlossen.

## **Pro Glas Honig fliegen die Bienen dreimal um die Erde**

Für ein 500 g Glas Honig müssen wir ca. 40.000 mal ausfliegen und legen dabei eine Flugstrecke von ca. 120.000 km zurück. Das ist mehr als dreimal um die Erde.

Aber wir Honigbienen sind für den Menschen nicht nur wegen unseres Honigs so wertvoll. Der volkswirtschaftliche Nutzen unserer Bestäubungsleistung übersteigt den Wert der Honigproduktion um das 10- bis 15fache. In Geld ausgedrückt sind das in Deutschland rund zwei Milliarden Euro, weltweit 70 Milliarden US-Dollar. Damit belegen wir, die Honigbienen, den 3. Platz der wichtigsten Nutztiere hinter Schwein und Rind.

## **Spezielle Schädlinge gefährden das Leben der Honigbienen**

Aber auch wir haben Sorgen. Der bedeutendste Bienen-schädling weltweit, die Varroamilbe, ist seit 1977 auch bei uns in



Deutschland verbreitet. Diese Milbe lebt als Parasit an uns Honigbienen und vermehrt sich in unserer verdeckelten Brut. Dabei kann sie die Brut so sehr schädigen, dass nur noch verkrüppelte Bienen schlüpfen, die nicht lebensfähig sind. Ein solches Volk stirbt. Hat das Volk aber eine\*n verantwortungsbewusste\*n Imker\*in, so kann rechtzeitig dieser Parasit z.B. mit organischen Säuren nach der Honigernte bekämpft werden.

Eine weitere Gefahr für uns Honigbienen ist neuerdings die Asiatische Hornisse (*Vespa Velutina*). Sie wurde 2022 in Nordrhein-Westfalen erstmals nachgewiesen. Für diese Asiatische Hornisse sind wir Beutetiere und sie ist in der Lage, ganze Völker von uns zu vernichten.

So liebe Leute, jetzt muss ich Schluss machen. Ich muss nun meiner Arbeit als Flugbiene weiter nachkommen. Sonst meint ihr am Ende, der Spruch von der „fleißigen Biene“ sei nur eine Geschichte.

## **Bienen nicht mit Wespen zu verwechseln**

Aber eins muss ich noch loswerden: Wenn ihr es euch bei schönem Wetter draußen bei leckeren Getränken und leckerem Essen gut gehen lasst und von gelb/schwarzen Insekten gestört werdet, sind wir Honigbienen das nicht. Wir mögen das, was ihr esst und trinkt gar nicht. Diese Störenfriede sind in der Regel Wespen.

Tschüss, Eure Honigbiene Bibi!

■ Johannes Caspary

1. Vorsitzender des Imkervereins Hilden

**RSL**

RAINER  
**SCHLOTTMANN**  
LEGAL

Fachanwaltskanzlei für  
Arbeitsrecht  
Bank- und  
Kapitalmarktrecht

Tätigkeitsschwerpunkt:  
Erbrecht

Sie haben Fragen oder Sorgen in rechtlichen Dingen? Sie brauchen Beratung oder einen Anwalt, der Sie beim rechtssicheren Erledigen Ihrer Angelegenheiten unterstützt?

Rufen Sie mich an, ich helfe Ihnen.

Ihr  
Rainer Schlottmann



# Kreis startet **Hitzeaktionsplanung**

Der Klimawandel gilt als größte Herausforderung für die menschliche Gesundheit im 21. Jahrhundert. Zu den gravierendsten Folgen des Klimawandels für die Menschen gehören dabei die zunehmende Anzahl, Dauer und Intensität von Hitzeperioden. Bereits jetzt führt Hitze in Deutschland zu mehreren Tausend vorzeitigen Todesfällen pro Jahr. Dabei ist klar: Die Herausforderungen, die durch Hitzeperioden – auch für den Kreis Mettmann und seine Bevölkerung – entstehen, werden auf absehbare Zeit weiter zunehmen. Daher ist es erforderlich, dass sich der Kreis Mettmann und seine kreisangehörigen Städte konsequent auf Hitzeereignisse vorbereiten.

aktionsplanung. Das oberste Ziel der Hitzepräventionsmaßnahmen ist dabei der Schutz besonders gefährdeter Gruppen, zu denen Ältere, Kinder, Schwangere, Vorerkrankte, Pflegebedürftige, Alleinlebende, Menschen mit Behinderungen und Obdachlose gehören.

## **Internetseite bietet wertvolle Informationen**

Dreh- und Angelpunkt der Strategie zur „Risiko- und Informationskommunikation“ an die Bevölkerung und an Hilfesysteme ist dabei die Internetseite, die ab sofort unter [www.hitze.me](http://www.hitze.me) erreichbar ist. Träger des Gesundheits- und Sozialsystems des Kreises finden hier beispielsweise spezifische Merkblätter aber auch für die Bevölkerung gibt es viele Materialien rund um das Thema Hitze.

## **Hitze-flyer ist dem Kurier beigelegt**

Zu den hier hinterlegten Materialien gehört beispielsweise auch der Hitze-flyer des Kreises Mettmann, der dieser Ausgabe des KURIER beiliegt und eine kurze Übersicht geben soll, was an Hitzetagen besonders zu beachten ist.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen aber auch direkt und aktiv mit eingebunden werden. Dazu wurde u.a. eine „Kühle Orte“-Karte für den Kreis Mettmann freigeschaltet. Auf der Website [www.kuehle-orte.de/kreis-mettmann](http://www.kuehle-orte.de/kreis-mettmann) hat der Kreis erste Vorschläge in den Kategorien „Grüne Orte“ (vegetationsreich – wie Parkanlagen und Wäldern), „Graue Orte“ (verschattet – wie Kirchen und Museen) sowie „Blaue Orte“ (Direkter Zugang zu Wasser – wie Schwimmbädern, Seen und Brunnen) zusammengetragen.



© Günter Albers / #275118052 / AdobeStock

## **Kreis startet Hitzeaktionsplanung**

Seit Frühjahr 2024 befassen sich die Stabsstelle Klimaschutz des Kreises Mettmann und das Kreisgesundheitsamt in enger Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten intensiv mit der Hitze-



## Bürgerinnen und Bürger sollen kühle Orte vorschlagen

Nun sind die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann aufgerufen, diese Vorschläge zu prüfen, zu kommentieren bzw. selbst weitere kühle Orte zu ergänzen. Hierfür wird bis Herbst 2025 Zeit sein. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengetragen, damit im Sommer

2026 eine (vorerst) finale „Kühle Orte“-Karte des Kreises und seiner Städte vorliegt. Der Kreis Mettmann freut sich auf Ihre Beteiligung.

■ Jens Schmidt (Klimaanpassungsmanager)  
Rolf Rheinschmidt (Gesundheitsingenieur)  
Kreis Mettmann

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[hitze@kreis-mettmann.de](mailto:hitze@kreis-mettmann.de)



**hildorado**  
sport- und freizeitbad  
der stadtwerte hilden

## Gesund und fit mit Aqua-Sport.

Schonend Muskulatur, Herz und Kreislauf trainieren.  
Informieren Sie sich über unser Kursangebot unter  
[www.hildorado.de](http://www.hildorado.de) oder direkt im Hildorado.

# Ankündigung: **Sommerfest im Erikaweg**

Am Samstag, den 7. September, ist es so weit! Unser diesjähriges Sommerfest steht unter dem Motto „Vielfalt der Kulturen“ und lädt Sie zu einer unvergesslichen Reise rund um die Welt ein – direkt hier bei uns im Seniorenzentrum Erikaweg.

An diesem besonderen Tag dreht sich alles um die Kulturen, die unser Haus so bunt und lebendig machen. Viele unserer Mitarbeitenden stammen aus verschiedenen Ländern und möchten Ihnen stolz ihre Heimat präsentieren. Fünf Stände werden Sie mit köstlichen Spezialitäten und faszinierenden Einblicken in die jeweilige Kultur verzaubern. Tauchen Sie ein in die Vielfalt und besuchen Sie unsere Stände.

## **Kulinarische Genüsse aus aller Welt**

Hier ein kleiner Einblick, was Sie erwartet:

Genießen Sie am Deutschen Stand herzhaftere Klassiker wie Bratwürstchen und Pommes rot/weiß. Begleitet von einem kühlen Bier, können Sie die Gemütlichkeit der deutschen Kultur erleben.

Entdecken Sie am polnischen Stand die polnische Küche mit ihren berühmten

Pierogi (gefüllte Teigtaschen) und einem traditionellen Wodka. Lassen Sie sich von der Gastfreundschaft und der reichen Geschichte des Landes inspirieren.

Freuen Sie sich am türkischen Stand auf aromatische Köstlichkeiten wie Gözleme (gefüllter dünner Teig) und dazu einen erfrischenden Ayran. Lassen Sie sich von den orientalischen Gewürzen und Klängen in eine andere Welt entführen und vielleicht zu einem Raki (türkischer Anischnaps) verführen.

Probieren Sie am serbischen Stand die herzhaftere serbische Bohnensuppe und stoßen Sie mit einem Rakija (Obstbrand) an. Entdecken Sie die lebendige Kultur und die herzliche Gastfreundschaft.

Erleben Sie das süße Leben mit einem leckerem Tiramisu oder herzhaft mit Nudeln im Parmesanleib an unserem italienischen Stand. Wer mag, holt sich dazu einen Espresso oder einen fruchtigen Limoncello. Spüren Sie das italienische Flair und lassen Sie sich von der Lebensfreude anstecken.

## **Buntes Programm mit Musik aus vielen Ländern**

Jeder Stand wird liebevoll geschmückt sein, sodass Sie sofort erkennen, in welchem Land Sie gerade zu Gast sind. Dazu gibt es den ganzen Nachmittag über passende Musik aus den jeweiligen Ländern, die für die richtige Stimmung sorgt.

Neben den kulinarischen Genüssen erwartet Sie ein buntes Programm mit viel Musik und guter Laune. Sie haben außerdem die Möglichkeit, an zwei Hausführungen teilzunehmen und sich ein Bild

# aveo<sub>GbR</sub>

Praxis für Physiotherapie

Nils Gundlach Anke Schallinatus Laura Frieges  
Auf dem Sand 10 | 40721 Hilden | T 02103 41 88 140



von unserem Zuhause zu machen. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja noch die ein oder andere Überraschung.

Merken Sie sich den Termin vor und kommen Sie vorbei! Wir freuen uns sehr auf Sie und darauf, gemeinsam mit Ihnen einen schönen Nachmittag voller Genuss, Kultur und guter Laune zu verbringen..

Samstag, 7. September,  
ab 12:00 Uhr

Seniorenzentrum Erikaweg  
Erikaweg 9, Außenbereich

■ *Andrea Köhler*



## HILDEN HAT EIN HERZ FÜR SENIOREN\*INNEN

GEMEINSAM MIT DEM  
FÖRDERVEREIN (FSHeV) DER  
SENIORENDIENSTE STADT HILDEN

### Schwerpunktbereiche unserer Förderung

Der FSHeV hat folgende Schwerpunkte:

- Ein würdevolles Leben im Alter
- Unterstützung gesundheitlicher Handicaps
- Linderung von Altersarmut/-depression
- Hilfe bei demenziellen Erkrankungen
- Umgang mit zunehmender Digitalisierung



**Werden Sie Mitglied oder unterstützen die Arbeit des FSHeV mit Ihrer Spende/einem Vermächtnis.**

### Kontaktmöglichkeiten

Homepage: [www.fshev.org](http://www.fshev.org)

E-Mail: [info@fshev.org](mailto:info@fshev.org)

### Spendenkonto

Förderverein der Seniorendienste Stadt Hilden e.V.

IBAN: DE29 3345 0000 0034 3399 03

# Kulinarisch, musikalische **Sommerreise**

Begeben Sie sich mit uns auf eine kleine Reise durch die fünf faszinierenden europäischen Länder und entdecken Sie ihre einzigartigen kulinarischen Genüsse, mitreißende Musikstile und ganz besonderen Eigenheiten. Jede Kultur hat ihren ganz eigenen Charme, der sie unverwechselbar macht. Lassen Sie sich inspirieren und tauchen Sie ein in die Vielfalt der Traditionen.



## **Deutschland: Gemütlichkeit und Tradition**

Wenn man an Deutschland denkt, kommt einem sofort das Wort "Gemütlichkeit" in den Sinn – ein Lebensgefühl, das für geselliges Beisammensein und Wohlbefinden steht. Kulinarisch ist Deutschland bekannt für herzhafteste Klassiker. Neben der berühmten Bratwurst und knusprigen Brezeln gibt es eine unglaubliche Vielfalt an Brot- und Wurstsorten.

Regional bekannt ist die deftige Hausmannskost mit Sauerkraut und Knödeln, und saisonal spielt der Spargel eine große Rolle. Das Bier ist hier nicht einfach nur

ein Getränk, sondern ein kulturelles Gut mit unzähligen Sorten.

Musikalisch reicht die Bandbreite von bayerischer Blasmusik zum Schunkeln und Mitsingen bis zu modernen Schlagern. Deutschland ist auch das Land der großen Komponisten Bach, Beethoven und Wagner, während Berlin als Hotspot für elektronische Musik (Techno) gilt. Nicht zuletzt steht „Made in Germany“ für Effizienz und Ingenieurskunst.

## **Polen: Herzlichkeit und Gastfreundschaft**

In Polen wird man mit einer unglaublichen Gastfreundschaft empfangen. Hier werden Gäste wie Könige behandelt und mit einer Fülle an Essen und Trinken überschüttet. Die Nationalspeise sind zweifelsohne die berühmten Pierogi, gefüllte Teigtaschen, die in unzähligen Variationen zubereitet werden. Sehr beliebt sind auch deftige Eintöpfe wie Bigos und wärmende Suppen wie Żurek (saure Roggenschuppe) und Barszcz (Rote-Bete-Suppe). Kulinarisch hat das Land zudem eine lange Tradition in der Wodkaherstellung.



Musikalisch ist Polen bekannt für schwungvolle Polka und traditionelle



Volkslieder, die zum Tanzen einladen. Es ist auch die Heimat des weltberühmten Komponisten Frédéric Chopin und besitzt eine ausgeprägte klassische Musikszene.

### **Türkei: Aromen aus 1001 Nacht**

Die Türkei ist eine kulturelle Brücke zwischen Europa und Asien, was sich auch in ihrer Küche und Musik widerspiegelt. Die

Aromen sind vielfältig und betörend: Aromatische Börek, mit Käse oder Spinat gefüllte Teigrollen, und die zahlreichen Kebab-Arten dominieren die Speisekarten. Abgerundet wird das Mahl mit süßen Köstlichkeiten wie Baklava. Der türkische Tee (Çay) und der Mokka sind weit mehr als nur Getränke; sie sind Symbole der Gastfreundschaft und des sozialen Lebens.



Wir bügeln für Sie die Sache wieder hin!

- Unfallreparaturen
- Abschleppservice
- Leihwagenservice
- Industrie- und
- Sonderlackierungen

Fahrzeuglackierung & Werkstattservice Thimm GmbH  
Zur Verlach 15 · 40723 Hilden

Tel. 02103 / 64751  
Fax 02103 / 64758

# Kulinarisch, musikalische **Sommerreise**

Musikalisch vereinen traditionelle Klänge mit Instrumenten wie der Saz orientalische Melodien mit modernen Beats. Besonders beliebt ist der türkische Pop, der oft westliche und traditionelle Klänge geschickt miteinander verbindet.

## **Serbien: Herzhaft und lebendig**

Serbien ist bekannt für seine herzliche Mentalität, Offenheit und Feierfreude. Die Küche ist geprägt von einer dominanten Grillkultur. Die unwiderstehlichen Ćevapi (gegrillte Hackfleischröllchen) und Pljeskavica sind absolute Klassiker. Beliebt sind auch herzhaftere Gerichte wie Sarma (Kohlrouladen) und Burek (Blätterteiggebäck). Als Nationalgetränk gilt der Obstbrand Rakija.

Musikalisch wird man von schwungvollen Balkan-Beats mitgerissen, die eine fröhliche und ausgelassene Stimmung verbreiten.

Das Land ist berühmt für die Blechbläsermusik der Trubači, die insbesondere beim Guča-Trompetenfestival gefeiert wird, sowie für den populären Folk-Pop, der traditionelle Elemente mit modernen Beats vermischt.

## **Italien: Das süße Leben ("La Dolce Vita")**

Italien verkörpert das berühmte Lebensgefühl „La Dolce Vita“, bei dem Genuss, Familie und Leidenschaft im Mittelpunkt stehen. Die Küche ist weltweit bekannt für ihre unglaubliche Vielfalt: Von herzhaften Klassikern wie Pizza und Pasta in unzähligen Variationen bis hin zu süßen Verführungen wie dem cremigen Tiramisu oder dem erfrischenden Gelato.

Kaffee als Espresso, Cappuccino oder in sonstiger Variante ist ein fester Bestandteil des Alltags.





Musikalisch ist Italien die Geburtsstätte der Oper (Verdi, Puccini) und berühmt für seine romantischen Canzoni und mitreißenden Popsongs, die oft beim Sanremo-Festival präsentiert werden. Die Rolle der Familie ist zentral, und das Land besticht durch sein reiches Erbe an Kunst und Architektur, das bis in die Zeit des Römischen Reiches zurückreicht.

■ *Andrea Köhler*



**Klemens**  **Thater** GmbH  
 orthopädie | schuh | technik [...das fuß-paradies]

Bequemes  
für Ihre Füße....

- individuelle Einlagen
- bequeme Schuhe
- Schuhe f. Einlagen
- orthop. Maßschuhe
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Schuhe f. Einlagen
- Fußpflegestudio

Parkplätze direkt vor der Tür - die Busverbindungen zu uns sind:  
781 und der O3 Bushaltestelle: Mozartstraße

**Auf dem Sand 4a | Hilden | ☎ 02103-242290**

# Wasser – Ein kostbares Gut in Gefahr

Wasser ist die Grundlage allen Lebens – das gilt weltweit, aber auch direkt vor unserer Haustür. Viele Menschen denken, in Deutschland gebe es unerschöpflich viel Wasser. Doch der Klimawandel, zunehmende Trockenperioden und steigender Verbrauch führen dazu, dass Trinkwasser selbst in Deutschland knapper werden könnte. Besonders ältere Menschen sind von den Folgen betroffen.

Warum Trinkwasser in Deutschland knapper wird

Deutschland galt lange als „Wasserland“. Doch in den letzten Jahren zeigen sich Veränderungen:

- ◆ Heiße Sommer mit wenig Niederschlag sorgen dafür, dass Grundwasserspiegel sinken.
- ◆ Durch lange Trockenperioden trocknen Böden aus und Bäche führen weniger Wasser.
- ◆ Städte wachsen, und mit ihnen steigt der Wasserverbrauch – für Haushalte, Industrie und Landwirtschaft.



Gleichzeitig sorgt der Klimawandel dafür, dass Regen seltener, aber heftiger fällt – das Wasser versickert dann nicht, son-



dern fließt oberflächlich ab und kann kaum gespeichert werden.

## Regionale Engpässe nehmen zu

In einigen Regionen Deutschlands – besonders in Brandenburg, Niedersachsen und Teilen Bayerns – gab es in den letzten Jahren bereits Warnungen vor Wasserknappheit. Brunnen müssen tiefer gebohrt werden, und in Extremzeiten wurden Gartenbewässerung oder Autowaschen eingeschränkt.

## Wasser ist für lebenswichtig, besonders auch für Senior\*innen

Besonders ältere Menschen sind bei Hitzeperioden und Wassermangel gefährdet: Der Flüssigkeitsbedarf steigt, weil der Körper bei Hitze mehr schwitzt.

Gleichzeitig lässt das Durstgefühl im Alter nach, was das Risiko für Dehydrierung erhöht.

Viele Seniorinnen und Senioren leben

allein oder haben eingeschränkten Zugang zu Informationen und Hilfsmitteln. Viele vermeiden auch ausreichendes Trinken, da der Toilettengang für sie beschwerlich geworden oder nicht mehr ohne Hilfe möglich ist.

Bei Krankheiten oder der Einnahme von Medikamenten kann ein Flüssigkeitsmangel zu ernsthaften Komplikationen führen – etwa Kreislaufproblemen, Verwirrtheit oder Nierenproblemen.

### Was jeder tun kann

Ein bewusster Umgang mit Wasser ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch sozial wichtig – vor allem im Hinblick auf verletzte Gruppen wie ältere Menschen. Hier einige Maßnahmen:

- ◆ Wassersparende Geräte im Haushalt verwenden
- ◆ Kurz duschen statt baden
- ◆ Regenwasser nutzen für Garten oder Pflanzen
- ◆ Wasserverbrauch beobachten und optimieren
- ◆ Älteren Angehörigen regelmäßig Getränke anbieten und zum Trinken animieren – besonders an heißen Tagen

### Kostenloses Wasser auch für externe Gäste

Und weil Wassertrinken grundsätzlich, gerade aber auch im Sommer besonders wichtig ist, um gesund zu bleiben, gibt es in unseren Seniorenzentren überall kostenloses Wasser, auch für unsere Gäste und auch für Menschen von außerhalb, die einfach nur in unsere Häuser kommen, um ihren Durst zu löschen oder ihre Trinkwasserflasche aufzufüllen.

Sollten auch Sie einmal durstig sein, sprechen Sie bitte unsere Mitarbeitenden an. Sie geben Ihnen gerne ein Glas Leitungswasser oder zeigen Ihnen, wo sich unser Wasserspender befindet.



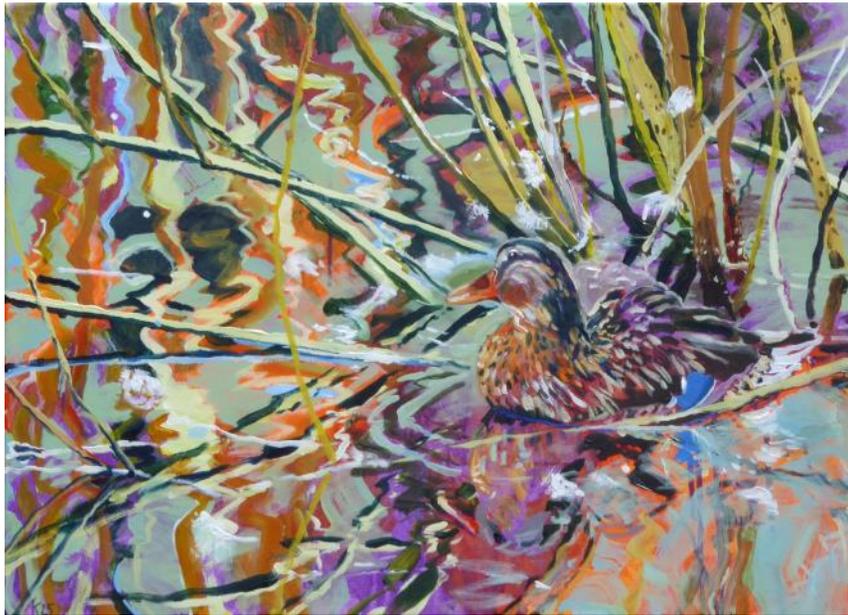
### Fazit

Wasser ist auch in Deutschland keine Selbstverständlichkeit mehr. Die zunehmende Trinkwasserknappheit betrifft uns alle, aber besonders Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind – wie viele ältere Bürgerinnen und Bürger. Die Gesellschaft steht vor der Aufgabe, Wasser nicht nur zu schützen, sondern fair und verantwortungsvoll zu nutzen. Denn Wasser ist nicht nur ein Naturgut, sondern ein Menschenrecht.

■ Beate Linz-Eßer

# Kirsten Treis

## „Naturbegegnungen“



**Eröffnung am Donnerstag, 04. Juli 2025**

**um 18.30 Uhr im Foyer**

**Seniorenzentrum Erikaweg - Erikaweg 9 - 40723 Hilden**

# Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage am Erikaweg

**Günter Malzburg** \*02.07.1937  
**Ernst-Joachim Wachenfeld** \*06.07.1931  
**Ruth Hansmann** \*22.07.1937  
**Emilie Thielen** \*22.07.1936  
**Herta Pantke** \*30.07.1939



Geburtstage in der Hummelsterstraße

**Ruth Hölterhoff** \*04.07.1940  
**Else Weichenthal** \*07.07.1931  
**Christine Schulten** \*10.07.1940  
**Wladislaus Huber** \*21.07.1933  
**Monika Kornblum** \*22.07.1941  
**Anneliese Pflanz** \*29.07.1933

## Die Gewinner des Juni-Preisrätsels

Seniorenzentrum Erikaweg

**Petra Hoffmann, Hilden**

**Ingrid Harer, Hilden**

—

Herzlichen Glückwunsch!

Seniorenzentrum Hummelsterstraße

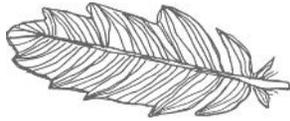
**K. Schaller, Hilden**

—

—

**Lösungen:** 1. c, 2. a, 3. b, 4. b und 5. a.

# Unvergessen - Nachrufe



## Ursula Hedwig Emma Wohlgemuth-Kok

Ursula Wohlgemuth-Kok lebte seit anderthalb Jahren in unserem Haus. Offen, bescheiden und charakterstark, so durften wir Ursula Wohlgemuth-Kok kennen lernen. Besonders viel Wert legte sie auf ihr Äußeres. Ursula Wohlgemuth-Kok hat immer gerne beobachtet und dem Treiben auf dem Wohnbereich zugeschaut. Sie hatte immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Ihren Bekannten und Freunden sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

\* 25.05.1928 † 13.06.2025

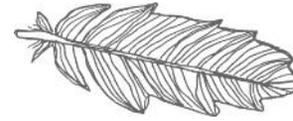


## Rudolf Pajewski

Rudolf Pajewski lebte seit Mai 2020 bei uns im Haus. Er strukturierte seinen Tagesablauf bis zuletzt, wie er es mochte. Seine täglichen Ruhephasen an der frischen Luft waren ihm besonders wichtig. In seinem Leben hat er viel erlebt und er erzählte gerne darüber. Rudolf Pajewski war immer schon ein leidenschaftlicher Tänzer.

Das Wichtigste jedoch waren für ihn die Besuche seiner Familie, die ihm bis zuletzt treu zur Seite standen. Ihnen gilt unser herzlichstes Beileid.

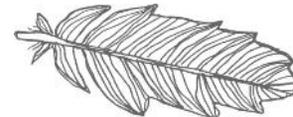
\* 12.10.1929 † 14.06.2025



## Kurt Ubrig

Kurt Ubrig war ein sehr weltoffener, herzlicher und viel interessierter Bewohner, der sich immer gerne unterhielt und sich bis zuletzt über die Besuche der ihm vertrauten Mitarbeitenden freute. Trotz langwieriger, schwerer Krankheit fand er immer wieder den Mut und die Kraft weiterzumachen. Er war ein gern gesehener Gast beim Abendkaffee in unserem Haus. Kurt Ubrig hatte immer viel aus seinem Leben zu erzählen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

\* 28.11.1934 † 13.06.2025



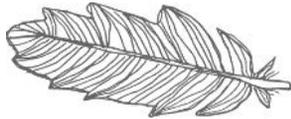
## Norbert Moritz

Norbert Moritz war ein geselliger, tierliebender, familiärer und vor allem kinderliebender Mensch. Durch sein Amt als Schuldirektor einer Grundschule in Hilden, hatte er vieles erlebt und noch mehr für seine Schüler bewirken können. Trotz schwerer Krankheit konnte Norbert Moritz bei uns wieder mobilisiert werden und nahm bis zuletzt mit Freude an den verschiedensten Angeboten des Hauses teil. Das Schönste für ihn waren jedoch die Besuche seiner Familie. Ihnen möchten wir unser herzlichstes Beileid aussprechen.

\* 07.12.1938 † 23.06.2025



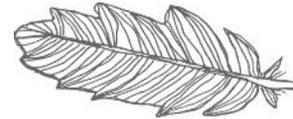
## Unvergessen - Nachrufe



### Erika Leutgeb

Erika Leutgeb war eine gesellige und lebensfrohe Frau, die gerne Musik hörte sowie an Sing- und Konzertveranstaltungen teilnahm. Sie war ein sehr liebevoller und humorvoller Mensch, den wir als selbstbestimmte und resolute Person kennenlernten. Gerne war Erika Leutgeb im Garten und voller Aufmerksamkeit dabei. Die kleinen Dinge machten ihr Freude. Über den Besuch ihrer Söhne freute sich Erika Leutgeb sehr. Ihnen möchten wir unsere tiefe Anteilnahme aussprechen.

\* 03.07.1929 † 02.06.2025



### Ena Melitta Hoffmann

Ena Melitta Hoffmann war eine außergewöhnliche Frau, die einen sicheren Sinn für gutes Benehmen hatte und stets auf ein gepflegtes Äußeres achtete. Mit ihrem beeindruckenden Allgemeinwissen war sie für ihre Mitbewohnenden eine geschätzte Gesprächspartnerin, immer offen und höflich. Besondere Freude konnte man ihr mit einem guten Essen machen, das sie mit allen Sinnen zu schätzen wusste. Die liebevolle Fürsorge, mit der ihre Bekannten ihr zur Seite standen, war eine große Bereicherung für sie.

\* 10.03.1934 † 02.06.2025

# Radtke OHG

## Lüftung - Klima - Brandschutz

**Tel 02103/9772833**

[www.radtke-klima.de](http://www.radtke-klima.de)

Herderstr. 41 - 40721 Hilden

Inh. Frenzel & Galicki

**Beratung - Montage - Wartung - Reparatur**

# Termine für Ehrenamtliche

## Seniorenzentrum Hummelsterstraße

Für die folgenden Termine im Januar suchen wir noch Ehrenamtliche, die uns bei der Durchführung tatkräftig unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Bewohnerbetreuung unter 02103-96069-14/-66 oder [betreuung-hummelster@seniordienste-hilden.de](mailto:betreuung-hummelster@seniordienste-hilden.de)

### Termine im Juli

Mittwoch, 02.07., 16.00 Uhr  
Mitsingkonzert mit Siegfried und Johannes

Sonntag, 06.07., 16.00 Uhr  
Gospelkonzert, Die Carolas

Donnerstag, 10.07., 16.00 Uhr  
Konzert mit „Fragile Matt“,  
traditionelle irische Volksmusik

Sonntag, 20.07., 15:30 Uhr  
kleine Konzerte auf den Wohnbereichen  
mit Duo Second Life

Sonntag, 27.07., 16.00 Uhr  
Mitsingkonzert mit Siegfried und Johannes

Donnerstag, 31.07., 15:30 Uhr  
Ponybesuch

### Ausschau in den August

Freitag, 08.08. Sommerolympiade

Freitag, 15.08. Panoramafloßfahrt

Sonntag, 17.08. Konzert mit Herrn Licht

Donnerstag, 28.08. Tanznachmittag in  
der Stadthalle

Freitag, 29.08. Besuch eines Falkners

## Seniorenzentrum Erikaweg

Für die Veranstaltungen im Dezember freuen wir uns noch über ehrenamtliche Unterstützung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ulrike Riemann unter 02103-890231 oder [u.riemann@senioren-dienste-hilden.de](mailto:u.riemann@senioren-dienste-hilden.de)

### Termine im Juli

04.07., 18:30 Uhr  
Vernissage „Naturbegegnungen“  
von Kirsten Treis

09.07., 15:00 Uhr  
Sommer, Sonne, Cocktails  
im Bauerngarten

10.07., 15:45 Uhr  
Konzert: Duo-Second-Life

24.07., 15:45 Uhr  
Konzert: Mr. Trumpet

### Ausschau in den August

07.08., 15:00 Uhr  
Geburtstagskaffee für Bewohnende

21.08., 15:45 Uhr  
Chor „Sing and Swing“



# Demenzberatung in der Hummelsterstraße

## Demenzberatung jeden 2. Donnerstag 11.00 -12.00 Uhr

An jedem 2. Donnerstag im Monat zwischen 11.00 -12.00 Uhr findet im Seniorenzentrum Hummelsterstraße in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Hilden eine Beratungssprechstunde zum Thema Demenz statt.

Hier bekommen Sie erste Informationen und Anlaufmöglichkeiten rund um das Thema Demenz. Die Beratung richtet sich an Betroffene, Angehörige und andere Interessierte und ist kostenfrei!

## Termine für 2025

10. Juli 2025  
14. August 2025  
11. September 2025  
9. Oktober 2025  
13. November 2025  
11. Dezember 2025

**KREUER**  
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle  
**Bestattungsangelegenheiten**  
und **Vorsorgeberatungen**



Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
40724 Hilden  
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90  
info@kreuer-bestattungen.de  
www.kreuer-bestattungen.de

# Rätsel: Das große Tierrätsel

Liebe Rätselfreude, im Monat Juli möchten wir Ihr Wissen zum Thema Tierreich herausfordern. Welche Tiere der Welt kennen Sie? Seien Sie kreativ, aus den unten stehenden Buchstaben ist jeweils ein Tier-Name zu bilden. Werfen Sie den Abschnitt bitte in die Lostrommel vor unseren Cafés oder geben Sie sie am Empfang ab.

Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr

*Bernd Düster*

Zu gewinnen gibt es 3 x eine Schachtel Pralinen (pro Haus), die für die Gewinner in unseren Cafés vier Wochen zur Abholung bereit liegen.

1. FFEA

9. SUMA

2. GAJURA

10. BLASWECH

3. REINGH

11. SIAMEE

4. LODRESS

12. SCHUF

5. SCHAD

13. SEMAL

6. TANTER

14. RADDOMER

7. THANPER

15. DREPF

8. LAMKE

Lösungen:

1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Eingeworfen in die Los-Box im: Seniorenzentrum Erikaweg  Seniorenzentrum Hummelsterstraße

Mit der Abgabe des Lösungszettels erkläre ich mich gemäß DSGVO mit der Veröffentlichung als Gewinner im Kurier einverstanden.

Die Löschung ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nach der Auslosung. Einsendeschluss ist der 28. Juli 2025



# Kontakte

## STATIONÄRE PFLEGE

**Nadine Taube** nimmt Ihre Anmeldung für die stationäre Pflege an und berät rund um das Einzugsmanagement.

**02103 / 8902-20**

n.taube@seniorenendienste-hilden.de

## KURZZEITPFLEGE

Sie suchen einen Kurzzeitpflegeplatz für sich oder Ihre Angehörigen?

**Renata Wilbert** steht Ihnen gerne zur Verfügung und berät Sie zur Finanzierung.

**02103 / 8902-29**

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

## AMBULANTE PFLEGE

Sie wohnen in der Nähe des Erikaweges und benötigen ambulante Pflegeleistungen?

**Heike Strinnholm** besucht Sie gerne und berät Sie, wie unser ambulanter Pflegedienst Sie unterstützen kann.

**02103 / 8902-66**

h.strinnholm@seniorenendienste-hilden.de

## SENIORENWOHNUNGEN

**Renata Wilbert** berät Sie zu den Seniorenwohnungen und dem Betreuten Wohnen, erläutert die Unterschiede, vereinbart Besichtigungstermine und nimmt Ihre vorsorgliche Anmeldung entgegen.

**02103 / 8902-29**

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

## EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Wir beraten gerne mit Ihnen, welche Tätigkeit zu Ihnen passt.

Für unser Haus Hummelsterstraße:

**Elke Pommer**                      **02103 / 96069-14**

Für das Haus Erikaweg:

**Ulrike Riemann**                      **02103 / 8902-31**

## LEITUNG TAGESPFLEGE

**Stella Jurisa** beantwortet gerne alle Fragen zur Tagespflege (z.B. Anmeldeverfahren, Finanzierung, Belegung, Fahrdienst)

**02103 / 8902-18** (täglich von 8–16 Uhr)

s.jurisa@seniorenendienste-hilden.de

## LEITUNG HAUS ERIKAWEG

**Beate Linz-Eßer** steht gerne für alle Fragen an die Geschäftsführung oder Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Erikaweg zur Verfügung.

**02103 / 8902-10**

b.linz@seniorenendienste-hilden.de

**Andrea Köhler**, Stellvertretung

**02103 / 8902-54**

a.koehler@seniorenendienste-hilden.de

## LEITUNG HAUS HUMMELSTERSTRASSE

**Karen Veit-Koschwitz** steht Ihnen für alle Fragen an die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Hummelsterstraße zur Verfügung.

**02103 / 96069-10**

k.veit@seniorenendienste-hilden.de





# medwerk.

Sanitätshaus  
Orthopädie  
Schuhtechnik

## HILDEN



Gesundheitszentrum medwerk GmbH  
Verwaltung | RehaHilfsmittel  
Kleinhülsen 44  
40721 Hilden

FON +49 (0)2103 29 79 20  
FAX +49 (0)2103 29 79 46

## DÜSSELDORF



Gesundheitszentrum medwerk GmbH  
im PRADUS Medical Center  
Reichsstraße 59  
40217 Düsseldorf

FON +49 (0)211 17 12 95 65  
FAX +49 (0)211 17 12 95 66

[www.MED-WERK.de](http://www.MED-WERK.de)

[info@MED-WERK.de](mailto:info@MED-WERK.de)



# Apotheke am Strauch

Ihre Gesundheit ist für uns die Hauptsache



## Apotheke am Strauch

An den Linden 43  
40723 Hilden  
Tel. 02103 – 87 576  
Fax 02103-24 61 22



**Inge Funke**  
Apothekerin für  
Offizinpharmazie,  
Ernährungsberatung,  
Pflegeversorgung,  
Geriatrische Pharmazie

**Heinz H. Funke**  
Apotheker für  
Offizinpharmazie



Wir beraten Sie gerne.  
Ihre LINDA-Apotheke  
[www.linda.de](http://www.linda.de)



Über die Linda App bequem  
vorbestellen & abholen

[apotheke-am-strauch@t-online.de](mailto:apotheke-am-strauch@t-online.de)

[www.apotheke-am-strauch.de](http://www.apotheke-am-strauch.de)